

Qualifikationsphase 1

Inhaltsfelder und Unterrichtsvorhaben Exemplarisch:		Kompetenzen Exemplarisch:	Bezüge (BO, EU, MKR, DU) Exemplarisch:	Leistungsbewertung Exemplarisch:
Inhaltsfeld 3: Entwicklung, Sozialisation und Er-	<p><u>Unterrichtsvorhaben 1</u> <i>„Was trägt die (familiäre) Erziehung zur Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen bei?“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Anlage-Umweltproblematik Wdh.: Erziehung in der Familie unter Rückgriff auf IF1 (Begriffsklärung:) Entwicklung in Abgrenzung von Sozialisation und Erziehung 	SK 1, 2 MK 1, 3 UK 1 HK 1	BO: Zusammenspiel zw. Erzieher*innen und Eltern EU: Erziehung in vers. kulturellen Kontexten. MKR: Kurzvorträge, Umgang mit Karikaturen, Plakate etc. Übergang EF/Q1, Übergang zu Entwicklung als zentralem Thema der Q1,1. DU: Videochat, Lernvideos etc.	<p>Kenntnisse und Anforderungen aller Operatoren aus der EF werden vorausgesetzt!</p> <p><u>Klausuren:</u> 2 Klausuren (z.B. Fallanalyse oder Sachtext, 1-2 Referenzthemen)</p>
	<p><u>Unterrichtsvorhaben 2</u> <i>„Lust und Frust“ - Das Modell psychosexueller und psychosozialer Entwicklung aus pädagogischer Perspektive: Sigmund Freud und Erik H. Erikson</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Biographische Grundlagen, Grundannahmen Psychosexuelles Entwicklungsmodell Psychosoziales Entwicklungsmodell 1-4 Pädagogischer Praxisbezug: Aspekte der Förderung durch die Familie/Erziehungsinstitutionen 	SK 5 MK 3, 10, 11 UK 2 HK 4	BO: Erprobung am Modell: Fiktive Modelle nutzen und eigene Fallbespiele erstellen MKR/DU: Mit dem Padlet geeignete Übersichten erstellen sowie diese gegenseitig bewerten MKR: Entwicklung in Bildern – Collagen erstellen per Pixabay	

	<p>Unterrichtsvorhaben 3</p> <p><i>„Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung: Jean Piaget</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Biographische Grundlagen • Grundannahmen: Äquilibration etc. • Stufenmodell • Pädagogischer Praxisbezug: Aspekte der Förderung durch Erziehungsinstitutionen 	<p>SK 2, 4 MK 1, 3, 9 UK 3, 5 HK 1, 3</p>	<p>BO: Mathelehr*innen interviewen EU: Förderung der kognitiven Entwicklung in der EU MKR: Mural (kooperative Mindmap), Videos anschauen und auswerten (z.B. Piagets Versuche, „Piaget revisited“ vom PLT 2012), Erziehungsratgeber erstellen DU: Videochat, Lernvideos etc.</p>	
	<p>Unterrichtsvorhaben 4</p> <p><i>„Ist Moral lehrbar?“ - Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit nach L. Kohlberg</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien moralischer Entwicklung • Stufen des Moralbewusstseins • Ermittlung moralischer Urteile: Dilemma-Geschichten <p>Konkretion in Just-Community-Schule (auch möglich in Q2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien einer gerechten Gemeinschaft • Struktur des Modells • Probleme bei der Realisierung 	<p>SK 2, 5 MK 1, 3, 5 UK 5 HK 2</p>	<p>BO: Vergleich von Just Community Konzept mit dreigliedrigem Schulsystem und Gesamtschulkonzept EU: Sichtung von Just Community Schulen, bzw. Ansätzen im europäischen Vergleich MKR: Kurzvorträge, Videos anschauen, auswerten (Youtube) etc. DU: Videochat, Lernvideos, etc.</p>	

Inhaltsfeld 4: Identität	<p><u>Unterrichtsvorhaben 5</u> <i>„Wer bin ich und wie bin ich geworden?“</i> – <i>Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung nach G. H. Mead</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsstufen: play, game • Interpretationsspielräume: role-taking, role-making • Identität: I, Me, Self • Möglichkeiten der pädagogischen Unterstützung 	<p>SK 1, 2 MK 10 UK 2 HK 2, 4</p>	<p>BO: Erlernen von sozialen Rollen, Erwartungen, sowie Normen DU: Lernvideos z.B. Simple Show MKR: Miro, Flickr, Flinga</p>	
	<p><u>Unterrichtsvorhaben 6</u> <i>„Erziehung überflüssig? - Schwerstarbeit Erwachsenwerden“ – Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung nach Hurrelmann und Krisen nach Erikson</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialisation als das Einnehmen von gesellschaftlichen Positionen und das Erlernen der zugehörigen Rollen: • Merkmale und Prozesse von Sozialisation • Sozialisation als Rollenerwerb, (Grundbegriffe auf Basis von DAHRENDORF) • Phase 5-8 nach Erikson • Entwicklungsaufgaben, Modell der produktiven Realitätsverarbeitung, 10 Maxime (Hurrelmann) 	<p>SK 3,6 MK 4, 13 UK 5 HK 2,5</p>	<ul style="list-style-type: none"> • BO: Erlernen von sozialen Rollen & Normen • EU: schneller sozialer Wandel durch soziale und ethnische Vielfalt & ökonomische Ungleichheit --> unterschiedliche Möglichkeiten der Bewältigung von Integration und Individuation • MKR: Chancen und Risiken von sozialen Medien • DU: Erklärvideos "Identität im Wandel (der Zeit)" erstellen 	<p>Kenntnisse und Anforderungen aller bisherigen Operatoren aus werden vorausgesetzt!</p> <p>Klausuren: 2 Klausuren (z.B. Fallanalyse oder Sachtext, 1-2 Referenzthemen)</p>
	<p><u>Unterrichtsvorhaben 7</u> <i>„Bin ich oder werde ich gemacht?“ – Eine pädagogische Sicht auf ein interaktionistisches Sozialisationsmodell: Lothar Krappmann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Grundqualifikationen für das Rollenhandeln • Rollendistanz, Role-Taking/Empathie, Ambiguitätstoleranz, Identitätsdarstellung • Möglichkeiten der pädagogischen Unterstützung 	<p>SK 2 MK 11 UK 2 HK 3</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rollen in Bildern per Pixabay • Glossararbeit über Moodle • Erklärvideos erstellen 	

<p>Unterrichtsvorhaben NUR LK</p> <p>„Ich twittere, also bin ich.“ - Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke für die Identitätsentwicklung Jugendlicher</p> <ul style="list-style-type: none"> • Patchworkidentität Keupp, narrative Identität • Rückgriffe: Hurrelmann Entwicklungsaufgaben; identitätsfördernde Fähigkeiten Krappmann • Medienerziehung 	<p>SK 1, 2, 3, 5, MK 5, 7 UK 3, 6 HK 1</p>	<ul style="list-style-type: none"> • BO: Förderung der Medienkompetenz (Schwerpunkt Social Media) • EU: Länderübergreifende Beeinflussung via Social Media • MKR: Oncoo, Plickers, Instagram 	
<p>Unterrichtsvorhaben 8</p> <p>„Ich schlage, also bin ich“ – Unzureichende Identitätsentwicklung am Beispiel von aggressivem Verhalten nach Heitmeyer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition Gewalt, Gewalttheorien • Individualisierung, Desintegration, Verunsicherung – Biographische Brüche (Heitmeyer) 	<p>SK 4 MK 2, 4, 5 UK 1 HK 2, 5</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsratgeber „Was tun bei Gewalt?“ erstellen • BO: Psychologische Gerichtsgutachten • BO: Rauchfleisch als Gefängnispsychologe • EU: Vergleich von Gewaltstatistiken europaweit • EU: Erlebnispädagogische Ansätze zur Rehabilitation • MKR: Bezüge zu Aggression und Gewalt im Netz • DU: Erklärvideos, DVD Heitmeyer PLT, Videos zur Definition Gewalt im Materialfundus 	